

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.01.2026	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2026/0024 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010 Kostenstelle: 051-007-1200 Kostenträger: 3650-30 Investitionsnummer: 15051-5001 Sachkonto: 0951010		

Betreff: Entfristung der Baugenehmigung zur weiteren Nutzung der Kindertagesstätte
"Mikado", Susan-Sontag-Weg 6

Vorlage vom: 12.01.2026

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Umsetzung der Maßnahmen zur weiteren Nutzung der Kita Mikado unter Vorbehalt der Einzelgenehmigung durch die Aufsichtsbehörde zu.
2. Die Finanzierung der erforderlichen Mittel erfolgt zulasten des Kita-Sanierungsprogramms. Die Mittel für die Umsetzung der Maßnahme sind für das Haushaltsjahr 2026 unter der Investitionsnummer 15051-5001, Kostenstelle 051-007-1200, Sachkonto 0951010 vorhanden.

Anlagen:	Datenschutzrelevante Anlage: Kostenaufstellung
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☒
-------------------------------------	-------------------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☒ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☒ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☒ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.01.2026

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02.11.2016 (MV Nr. 2016/0444) wurde die Kindertagesstätte „Mikado“ ursprünglich als temporäre Einrichtung in der Lincoln-Siedlung errichtet, um kurzfristig auf den Betreuungsbedarf in dem neu entstehenden Quartier reagieren zu können.

Zwischenzeitlich konnten im Sozialraum zusätzlich die Kita „Luise-Büchner“ als Teil des Bildungscampus sowie die Kita „Lincoln am Quartiersplatz“ eröffnet werden. Trotz dieser Kapazitätsausweitungen zeigt die aktuelle Entwicklung deutlich, dass ein Weiterbetrieb der Kita „Mikado“ notwendig ist.

Zwar weist das Planungsgebiet Bessungen, zu dem die Lincoln-Siedlung gehört, laut aktuellem Versorgungsbericht insgesamt eine vergleichsweise gute Versorgungslage auf. Die Versorgungsquote im U3-Bereich liegt mit 52 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (48,6%) und im Ü3-Bereich erreicht Bessungen sogar 140,8 % (gesamtstädtisch: 108,4 %). Jedoch ist zu berücksichtigen, dass sich im Randbereich Bessungen deutliche Mitversorgungseffekte z.B. gegenüber der Stadtmitte ergeben, deren Versorgungslage mit U3: 38,1 % und Ü3: 70,3 % erheblich unter dem Stadtdurchschnitt liegt. Die rechnerisch gute Versorgungslage für Bessungen relativiert sich also vor dem Hintergrund der gesamtstädtischen Versorgung.

Aus diesem Grund ist eine differenzierte Betrachtung der Lincoln-Siedlung als eigener Sozialraum zwingend erforderlich. Die Lincoln-Siedlung gehört zu den kinderreichsten Quartieren der Stadt, was der Sozialatlas 2025 besonders hervorhebt: Mit einem Anteil von 28,1% junger Menschen unter 18 Jahren weist sie die höchste Quote stadtweit auf. Zudem wächst die Bevölkerungsgruppe der anspruchsberechtigten Kinder weiterhin dynamisch. Allein im vergangenen Jahr ist die Zahl der Kinder im U3-Bereich um 9 % gestiegen, im Ü3-Bereich sogar um 16 %. Die beiden bestehenden Kitas – „Luise-Büchner“ und „Lincoln am Quartiersplatz“ – können den lokalen Bedarf voraussichtlich nicht alleine decken.

Die Kita „Mikado“ leistet mit ihren 33 U3-Plätzen und 66 Ü3-Plätzen einen wesentlichen Beitrag zur wohnortnahen Versorgung in einem stark wachsenden und familiengeprägten Sozialraum. Ein Weiterbetrieb ist daher sinnvoll und notwendig, um eine bedarfsgerechte Betreuungsstruktur in der Lincoln-Siedlung und darüber hinaus in Bessungen sicherzustellen.

Die Baugenehmigung der Kindertagesstätte wurde seinerzeit aufgrund des Interimscharakters auf fünf Jahre befristet. Mit der Feststellung des weiterhin vorhandenen Bedarfs nach den entsprechenden Betreuungsplätzen in der Lincoln-Siedlung wurde ein erneutes Genehmigungsverfahren zur Entfristung dieser Baugenehmigung eingeleitet.

Zur Entfristung der Baugenehmigung sind Auflagen umzusetzen, so dass zunächst gewährte Erleichterungen im Nachhinein ausgeglichen werden.

Die Gestattung zur Nutzung der Grundstücksfläche wurde parallel durch die bauverein AG bis zum 31.12.2035 verlängert. Diese Verlängerung korrespondiert mit der Nutzung des gesamten Baufeldes B1 für studentisches Wohnen.

Die notwendigen Anpassungen des Gebäudes an die Auflagen der Bauaufsicht bilden den Inhalt der zu beschließenden baulichen Maßnahme. Es handelt sich im Wesentlichen um die Planung und Ausführung von Begrünungsmaßnahmen.

Eine durch den Bebauungsplan geforderte Dachbegrünung kann aus statischen Gründen nicht umgesetzt werden, daher wurden nachträgliche Anpflanzungen zur Kompensation vereinbart. Dabei soll die Einfriedung des Grundstücks mit einer Hecke bepflanzt werden. Außerdem ist die Pflanzung von drei Bäumen vorgesehen. Der südliche Grünstreifen vor dem Eingang soll zudem mit Bodendeckern / Stauden bepflanzt werden. Fehlende und nicht angewachsene Pflanzen im Bestand sollen ergänzt werden.

Die Projektsteuerung erfolgt durch das Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Darmstadt, 12.01.2026

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat VI

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Paul Wandrey
Stadtrat